

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch-Druck
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Samstagsausgabe
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 162.

Sonnabend, 15. Juli 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pf., durch den Postträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Anzeigebogens bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck- und Verlag von Lauper & Winterlich in Riesa. — Geschäftliche: Querstraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Bekanntmachung.

Diphtherie-Zera mit den Kontrollnummern:

- 1081 bis 1091 aus den Köchler Fabrikwerken,
- 213 bis 220 aus der Werd'schen Fabrik in Darmstadt,
- 155 bis 157 aus dem Serumlaboratorium Kruetz-Tnoch in Hamburg,
- 228 und 229 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abkühlung resp. eingezogen sind, vom 1. Juli 1911 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 13. Juli 1911.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

Unter dem Vorbestande des Gutsbesizers Wilhelm Köddig in Kolmnitz Nr. 1 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Gemäß § 23 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 835 ff. — wird der Gemeindebezirk Kolmnitz als Sperrbezirk und die Gemeindebezirke Peritz, Radewitz, Glanitz mit Sageritz und Langenberg mit selbständigem Gutsbezirk Glanitz, Roda mit Gutsbezirk und Wildenhain als Beobachtungsgebiet bestimmt.

Es gelten demnach für den Sperrbezirk und für das Beobachtungsgebiet die mit der Bekanntmachung vom 7. Juli 1911, Nr. 2077 E. — siehe Nr. 156 des Riesauer Tageblattes — unter A, B und C bekanntgemachten Bestimmungen und Strafandrohungen. Der weiter noch als Beobachtungsgebiet in Frage kommende Ort Bauda ist bereits Sperrbezirk.

Großenhain, am 14. Juli 1911.

2172 a E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Unter dem Vorbestande des Gutsbesizers Otto Reichdner in Weida ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Gemäß § 23 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 835 ff. — wird wegen dieses Seuchenfalles der Gemeindebezirk Weida mit Ortsteil Neumaida als Sperrbezirk und die Gemeindebezirke Merzdorf mit selbständigem Gutsbezirk, Gröba mit Ortsteil Neugröba und selbständigem Gutsbezirk Gröba und Pausitz als Beobachtungsgebiet bestimmt.

Es gelten demnach für den Sperrbezirk und für das Beobachtungsgebiet die mit der Bekanntmachung vom 7. Juli 1911 — in Nr. 156 des Riesauer Tageblattes — unter A, B und C bekanntgemachten Bestimmungen und Strafandrohungen. Der weiter noch als Beobachtungsgebiet in Frage kommende Ort Oelsitz ist bereits Sperrbezirk.

Im übrigen wird noch bemerkt, daß die an den Sperrbezirk Weida angrenzenden, als Beobachtungsgebiet in Frage kommenden Orte der Amtshauptmannschaft Oschitz nach Einvernehmen mit der letzteren dort bereits als Beobachtungsgebiet bestimmt sind.

Wegen des Stadtbezirks Riesa wird das ev. Erforderliche vom Stadtrat daselbst angeordnet werden.

Großenhain, am 15. Juli 1911.

2193 a E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. Juli 1911.

Herr Bürgermeister Dr. Scheider tritt morgen einen wohligen Urlaub an und wird in der Leitung der Ratgeschäfte durch den juristischen Stadtrat Herrn Kriebel vertreten.

Der Verein für Wohlfahrtspflege im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain veranstaltete vom 10. bis mit 13. d. M. in Großenhain auf dem Platze der alten Sandgrube hinter dem Berliner Bahnhofe einen Kursus in Jugendspielen für die Lehrer aus dem Wirkungsbereiche des Vereins. Die Leitung des Kursus lag in den Händen des Herrn Turnlehrers Kemnitz aus Schmalkalden, der bereits dadurch bekannt geworden ist, daß er in der letzten Generalversammlung des Vereins für Wohlfahrtspflege am 31. Mai d. J. über die vorbildlichen Einrichtungen auf dem Gebiete der Jugendspiele im Kreise Herrschaft Schmalkalden einen Vortrag gehalten hat. Der Kursus wurde vom Vorsitzenden des Vereins für Wohlfahrtspflege, Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Uhlmann, und von Herrn Bezirksschulinspektor Dr. Barthel eröffnet. Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Uhlmann wies hierbei darauf hin, daß der Kursus dazu anregen wolle, das Spielen unter der Schulpflicht und später unter der schulpflichtlosen Jugend zu fördern. Man darf wohl hoffen, daß der Kursus diesen Erfolg haben wird. An 70 Herren, auch

solche aus den entlegeneren Teilen des Bezirkes, nahmen mit größtem Eifer und Interesse daran teil. Dies verdient umso mehr hervorgehoben zu werden, als die hohe Temperatur der letzten Tage — der Kursus mußte noch dazu in den zeitigen Nachmittagsstunden abgehalten werden — große Anforderungen an die Ausdauer der Herren Teilnehmer stellte. Herr Kemnitz führte die Teilnehmer in über 30 Spiele ein; besonderen Wert legte er auf Ballspiele, vor allem auf das Schlagballspiel. Am Schlußtage des Kursus fanden sich die Teilnehmer noch mit ihrem Herrn Instruktor, sowie den Herren Geh. Reg.-Rat Dr. Uhlmann und Bezirksschulinspektor Dr. Barthel im Hotel de Saxe zu einer Aussprache über das ihnen Vorgeführte und die weiteren zur Förderung der Jugendspiele zu ergreifenden Maßnahmen zusammen. Von einem Vortrage des Herrn Kemnitz über die Bedeutung der Volks- und Jugendspiele, der der Aussprache vorausging, wäre zu wünschen, daß er auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht würde. Bei der Aussprache, die unter lebhafter Teilnahme der Kursteilnehmer sehr anregend verlief, kam man dahin überein, daß der Mittelpunkt der Bestrebungen für das Band der Wohlfahrtsvereine sein und daß ihm ein besonderer Ausschuß, namentlich aus der Behörde, zur Seite gestellt werden möchte. Dieser Ausschuß soll auch den gemeinsamen Bezug der erforderlichen Schriften und Geräte vermitteln. Herr Oberlehrer Kantor Richter-Samperswalde sprach den Dank der Teilnehmer an den Wohlfahrtsverein

und Herrn Turnlehrer Kemnitz aus. Auch Herr Bezirksschulinspektor Dr. Barthel hatte Worte des Dankes für die Veranstaltung. Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Uhlmann schloß dann den Kursus mit dem Danke für die durch die Teilnahme bewiesene Opferfreudigkeit und mit dem Wunsche, daß der Kursus dazu beitragen möchte, die Jugendspiele im Bezirk, zum Segen für den Einzelnen und die Allgemeinheit, zu fördern.

Die gestern abend im Hotel Höpfer stattgefundene Operettenaufführung „Reise nach Wien“ von Johann Strauß hatte sich leider eines derart geringen Besuches zu erfreuen, daß die Direktion des Ensembles sich veranlaßt sah, die Operette ohne Orchesterbegleitung zur Darstellung zu bringen, um die hohen Kosten für die Kapelle zu sparen. Die musikalische Partie übernahm infolgedessen Herr Kapellmeister Schäfer am Klavier. Die Aufführung gelang trotzdem sehr gut und reicher Beifall ward der Darstellern für ihre Leistungen. Die Rollenbesetzung war eine sehr gute. Es ist bedauerlich, daß das Unternehmen seitens der Bürgerschaft so wenig Unterstützung findet, zumal die Direktion bemüht ist, die neuesten Schlager der Saison zu bieten.

Man schreibt uns: Dienstag, den 18. Juli, bringt uns die Direktion des Leipziger Operetten-Ensembles einer der beliebtesten Operettenschlager: „Der ledige Gatte“ Operette in drei Akten von Gustav Wanda. Die Musik ist seinerzeit in Dresden mit stürmischem Erfolge aufge-

Unter dem Vorbestande des Gutsbesizers Clemens Jenser in Wehlthener — Gut. Nr. 39 — ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Gemäß § 23 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 835 ff. — wird wegen dieses Seuchenfalles der Gemeindebezirk Wehlthener mit Gutsbezirk Neue Schänke als Sperrbezirk und die Gemeindebezirke Jahnshäusern mit Böhlen, Franitz, sowie der selbständige Gutsbezirk Jahnshäusern mit Vorwerk Großholz als Beobachtungsgebiet bestimmt.

Es gelten demnach für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet die mit der Bekanntmachung vom 7. Juli 1911 — Nr. 156 des Riesauer Tageblattes — unter A, B und C bekanntgemachten Bestimmungen und Strafandrohungen.

Im übrigen wird noch bemerkt, daß die an den Sperrbezirk Wehlthener angrenzenden, als Beobachtungsgebiet in Frage kommenden Orte der Amtshauptmannschaften Weichen und Oschitz nach Einvernehmen mit der letzteren dort bereits als Beobachtungsgebiet bestimmt sind, was die Orte Oberhain, Roitzsch, Stöbzig und Plötzitz anlangt, als Sperrbezirke bestimmt sind.

Großenhain, am 15. Juli 1911.

2191 a E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das Schulgeld auf das 3. Vierteljahr 1911 ist längstens bis zum 20. Juli dieses Jahres an die Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 11. Juli 1911.

Ria.

Die Gemeindeanlagen auf den 2. Termin dieses Jahres sind baldigst, längstens aber bis zum 20. Juli dieses Jahres an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Juni 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

R.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangt hiermit die Herstellung von Abwasserleitungen für den Neubau der Mädchenschule und Turnhalle.

Angebotsvordrucke dazu sind im Stadtbauamt zu entnehmen und daselbst verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Mittwoch, den 26. Juli 1911, vormittags 10 Uhr wieder einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht angenommen.

Die Teilung der Arbeiten, die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleiben vorbehalten.

Riesa, den 15. Juli 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

Am 15. Juli 1911

ist der I. Termin der Gemeindeanlagen, sowie I. Katholischen Kirchenanlagen 1911.

Die Beträge für die Gemeindeanlagen sind bis spätestens 3. August 1911

und die für die Katholischen Kirchenanlagen bis spätestens 21. Juli 1911

an unsere Steuerkasse — Gemeindeamt Zimmer 4 — abzuführen.

Gröba, am 15. Juli 1911.

Der Gemeindevorstand.

Das gute Riebeck-Bier.